

INFORMATIONEN ZUR ERSTELLUNG EINER BA-ARBEIT UND DES PROPOSALS (PROF. DR. DIANA INGENHOFF)

1. Voraussetzung

Als Voraussetzung für die Bearbeitung einer Bachelorarbeit im Bereich Organisationskommunikation/Public Relations ist der vorhergehende Besuch der Vorlesung „PR-Forschung und Kommunikationsmanagement“ notwendig. Die Vorlesung vermittelt die grundlegenden Theorien und Konzepte des Forschungsbereiches, welche auch bei der Erarbeitung einer Bachelorarbeit Anwendung finden.

Ferner besteht die Möglichkeit, eine Bachelorarbeit in einem Themenbereich eines von Ihnen besuchten Hauptseminars und/oder Forschungsseminars (siehe BA-Reglement) zu erstellen, so dass Sie die notwendigen methodischen und theoretischen Grundlagen erarbeiten können.

Planen Sie eine empirische Arbeit, so sollten die hierzu benötigten Methodenkenntnisse vorab besprochen, bzw. nachgewiesen werden.

2. Vorgehen

Bitte melden Sie sich frühzeitig (8 Wochen, spätestens jedoch 6 Wochen vor Ihrem Bachelor-Arbeits-Bearbeitungs-Wunschtermin) mit einem Themenvorschlag in Form eines schriftlichen Proposals (siehe Punkt 3) bei meinen AssistentInnen und vereinbaren Sie einen Sprechstundentermin zur **Vorbesprechung Ihres Proposals**. In Falle Sie keine eigene Idee für ein Forschungsprojekt haben und es vorziehen, ein vorgegebenes Thema aus dem Forschungsbereich unseres Lehrstuhls zu bearbeiten, so informieren Sie sich bitte vorab über die [Webseite über aktuelle Forschungsprojekte](#) und sprechen Sie eine/n meine/r Assistenten/innen auf das Thema an.

In der Vorbesprechung werden Sie von meinen Mitarbeitenden Auskunft darüber erhalten, ob zu dem von Ihnen gewünschten Bearbeitungszeitraum noch Arbeiten angenommen werden können und ob Ihr Forschungsvorhaben in der von Ihnen intendierten Form umsetzbar ist.

Ihre frühzeitige Kontaktaufnahme mit meinen Mitarbeitenden gewährleistet, dass alle Bachelor-Kandidaten maximal acht Wochen Zeit haben, ihre Themenvorschläge zu überarbeiten, um dann mit den gleichen Voraussetzungen in die Bachelor-Arbeit starten zu können. Der Bearbeitungszeitraum der Arbeit von drei Monaten ab dem Anmeldedatum sowie die weiteren in der Anmeldung angegebenen Fristen sind verbindlich.

Auf der Internetseite des Departements DCM finden Sie im Bereich „Studium“ → „Prüfungen und Arbeiten“ Arbeiten“ viele weitere nützliche Informationen zur Bearbeitung Ihrer Arbeit. Unter anderem stehen Ihnen dort das Studienreglement, die aktuellen BA-Richtlinien als auch das Anmeldeformular zur Verfügung.

Direktlink: <https://www.unifr.ch/dcm/de/studies/works.html>

3. Proposal

Das Proposal umfasst etwa zwei Seiten und enthält:

- Arbeitstitel

- Theoretischer Hintergrund (kurz)
- Forschungsfragen (so präzise wie möglich formuliert)
- Konzeption und Methode
- Literatur

4. Gestaltung von Textteil und Anhang der BA-Arbeit

Prinzipiell verfolgen alle wissenschaftlichen Arbeiten in unserem Fach den gleichen formalen Aufbau. Bitte beachten Sie, dass sich die verschiedenen Teile der Arbeit in verschiedenen Kapiteln wiederfinden. Die inhaltliche Einhaltung der Kapitelaufteilung ist zwingend erforderlich, wenngleich Sie bei der Formulierung der Überschriften und Unterkapitel der jeweiligen Hauptpunkte forschungsgegenstandsbezogene Wahlfreiheit haben:

Kapitel 1: Einleitung

Sie enthält die übergeordnete Fragestellung und eine Beschreibung/Definition des Themas, Angaben zur Vorgehensweise und zum Aufbau der Arbeit. Material- und Methodenwahl werden dabei nur kurz umrissen. Der Zweck der Einleitung besteht darin, die *Ausgangslage und Themenwahl* im wissenschaftlichen Kontext zu begründen und das weitere Vorgehen zu skizzieren. Wichtig: Die persönlichen Beweggründe für die Beschäftigung mit einem Thema sind für die Einleitung nicht relevant!

Kapitel 2: Theoretische Konzepte und Forschungsstand

Hier findet die theoretische Behandlung/Besprechung Ihres Forschungsthemas statt. *Relevante Konzepte und Theorien* werden ausführlich definiert, besprochen und kritisch reflektiert. Ebenso wird der Forschungsstand zum Thema ausführlich vorgestellt. Aus der Diskussion der Forschung geht logisch die von Ihnen identifizierte *Forschungslücke* hervor. Im Anschluss daran stellen Sie ihre *Forschungsfragen* und *Hypothesen* vor.

Kapitel 3: Methode & Operationalisierung

In diesem Kapitel stellen Sie die von Ihnen verfolgte *Methode* bei der Bearbeitung Ihrer Forschungsfragen dar. Ebenfalls beschreiben Sie die *Stichprobenauswahl* der Materialerhebung für Ihre Untersuchung. Bei der *Operationalisierung* ist darauf zu achten, dass die besprochenen Theorien und Konzepte aus Kapitel zwei logisch nachvollziehbar messbar gemacht werden. So müssen Kategoriensysteme, bzw. deren Variablen oder Items der Theorie zuordnungsbar sein.

Kapitel 4: Ergebnisdarstellung

Nach der sorgfältigen Erhebung und Analyse ihrer Forschungsdaten werden die *Ergebnisse* Ihrer Untersuchung *dargestellt*. Überlegen Sie sich gut, wie Sie Ihre Ergebnisse anschaulich (durch die Verwendung von Tabellen und Grafiken) illustrieren können. Die Ergebnisbesprechung sollte sich maximal an der strukturierten Beantwortung der Forschungsfragen, bzw. aufgestellten Hypothesen orientieren. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Ergebnisdarstellung keine Interpretationen, d.h. keine Deutungen, enthält. Ziel ist die wertungsfreie Beschreibung der Untersuchungsergebnisse.

Kapitel 5: Interpretation der Ergebnisse

In diesem Kapitel *deuten und bewerten Sie die Ergebnisse*. Sie zeigen die Implikationen auf, die die Ergebnisse für die Forschung haben und bewerten Ihre Resultate auch im Hinblick auf die Grenzen Ihrer Untersuchung (Stichprobengröße & -ziehung, Erhebungssituation etc.). Auch denkbar ist die Betrachtung der Forschungsergebnisse im Hinblick auf bereits bestehende Forschungsarbeiten (insbesondere bei qualitativem Vorgehen).

Kapitel 6: Fazit und Ausblick (Schlussbetrachtung)

Hier werden die *Fragestellung* und *wichtigsten Ergebnisse* der Arbeit, bzw. die Antworten auf die Forschungsfragen noch einmal kurz und prägnant zusammengefasst und begründet. Das Kapitel schliesst mit einem *Forschungsausblick*, der anhand der Ergebnisse der eigenen Untersuchung Ideen für Anschlussforschungsprojekte, bzw. –fragen und deren methodische Umsetzung aufzeigt.

Kapitel 7: Quellen- und Literaturverzeichnis:

Im Quellen- und Literaturverzeichnis werden alle in der Arbeit verwendeten *Quellen* (Fachliteratur, Internetseiten, Zeitungsartikel etc.) alphabetisch geordnet nach Familiennamen des Autors/der Autorin aufzuführen. In den Sozialwissenschaften ist es üblich, im Literaturverzeichnis nicht zwischen (schriftlichen) Quellen und Sekundärliteratur zu unterscheiden: Alle verwendeten Werke werden im gleichen Verzeichnis aufgeführt. Bitte verwenden Sie die in unserem Fach gängige APA Zitationsweise. Diese gilt für die Verwendung von Textverweisen im Fliesstext, Tabellen- und Grafikbeschriftungen sowie für das Literaturverzeichnis.

Kapitel 8: Anhang:

Hierhin gehören *Arbeitsunterlagen*, die für Dritte schwer oder überhaupt nicht zugänglich sind, aber zum besseren Verständnis und zur Nachvollziehbarkeit der Arbeit beitragen: Codebücher, Fragebogen, Leitfaden, Transkripte von Interviews, Tabellen (insb. Tabellen die länger als eine Seite sind, gehören nicht in den Fliesstext), Anti-Plagiatserklärung usw.

5. Empfehlungen zum Zitieren und Erstellen von Literaturverzeichnissen

Es wird empfohlen, die Zitation nach der angloamerikanischen Zitierweise, am besten den Standards der American Psychological Association (APA) vorzunehmen. Nach APA werden Quellenangaben für wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen in den Text integriert (und nicht in Fussnoten gesetzt). Informierende und bibliographische Anmerkungen können in Form von Fussnoten angebracht werden.

Weiterführende Information bzgl. APA:

- <https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines>
- https://owl.purdue.edu/owl/research_and_citation/apa_style/apa_formatting_and_style_guide/index.html

[Stand November 2023]